

Weisung zum Berufsauslagenabzug bei im Aussendienst tätigen Versicherungsagenten

(Vom 22. Juni 2017)

Der Vorsteher des Finanzdepartementes des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 28 Abs. 4 Bst. a StG,

erlässt folgende Weisung:

A. Geltungsbereich und Zweck

- 1 Diese Weisung regelt den Spesenabzug von Versicherungsagenten, welche vollumfänglich im Aussendienst tätig sind. Der pauschale Abzug dient der erleichterten Geltendmachung der Berufsauslagen.

B. Pauschalabzug

- 2 Der Pauschalabzug beträgt 20% des um die Spesenersatzbeträge erhöhten Nettolohns gemäss Lohnausweis, höchstens jedoch Fr. 25 000.--.
- 3 Mit dem Pauschalabzug sind die Berufskosten gemäss §§ 27 Abs. 1 Bst. a und b und 28 StG abgegolten.
- 4 Erhält der Versicherungsagent von seinem Arbeitgeber Pauschalspesen, gelten diese vollumfänglich als steuerbares Einkommen. Dies gilt auch bei Vorliegen eines genehmigten Spesenreglements.
- 5 Es steht dem Versicherungsagenten frei, anstelle des Pauschalabzugs gemäss Randziffer 2 die Abzüge von §§ 27 und 28 StG geltend zu machen.

C. Inkrafttreten und Aufhebung bisherigen Rechts

- 6 Diese Weisung gilt ab der Steuerperiode 2017. Sie ersetzt die Weisung zum Berufsauslagenabzug bei im Aussendienst tätigen Versicherungsagenten vom 19. April 2002.